

FORTBILDUNG

Feier für Dr. med. Dr. h.c. Anne-Marie Schönenberger am 5. Mai 2018 in Sierre

Zum 50-jährigen Jubiläum des Spitals von Pette in Nord-Kamerun

Frau Dr. med. Dr. h.c. Anne-Marie Schönenberger, geb. 1938, hat nach dem Studium von 1962–1964 im Spital von Estavayer le Lac gearbeitet, anschliessend zwei Jahre als Ärztin in Nordkamerun und 1967 in Algerien. 1968 fuhr sie wieder nach Nordkamerun. In Pette hat ihr der bekannte Tessiner Arzt, Dr. G. Maggi (geb. 1910), Gründer zahlreicher zentralafrikanischer Spitäler einige Gebäude überlassen, in welchen sie mit einem Team von zunächst drei, dann sieben Freiwilligen aus der Schweiz einen kleinen Spital für die dortige Bevölkerung aufbaute.

Ihr Vater, Schweizer Bundesrichter und Kommentator des Schweizer Obligationenrechtes hatte für dieses Projekt die «FONDATION SOCIALE SUISSE DU NORD-CAMEROUN» errichtet, um damit das Patronat für das dortige Buschspital zu übernehmen (www.hopital-pette.ch).

Der ärztliche Bedarf in einem afrikanischen Gebiet – gross wie der Kanton Zürich – verlangte bald nach dem Anbau eines Gebäudes und Operationssaales, eines Labor und einer Apotheke. Das Spital wuchs bald auf 165 Betten. Das Ambulatorium betreute viele Patienten, darunter viele HIV-positive. Seine Aufgaben waren auch Mütterberatung und Impfkampagnen. So wuchs der Spitalkomplex nebst Werkstätten, Magazinen und Mitarbeiterwohnungen auf 26 Gebäude. Das Unternehmen konnte sich aber nicht auf die medizinische Versorgung beschränken. Eine verheerende Dürre verlangte 1972 den Bau einer Grundwasserbohrung mit Brunnenanlage zur Versorgung des Spitals und seiner Patienten. Die Elektrifizierung verdankt das Spital dem DEZA.

Auch im sozialen Bereich war Einsatz gefragt. Im «L'Espace Avenir femmes de Petté», lernen Frauen nähen, töpfeln und schnitzen. Die Produktion des Stoffladens versorgt ganz Kamerun mit gebastelten



Dr. med. Claudia Sigg-Farner
Zürich

Puppen. Eine Mühle, wo die Frauen ihre Hirse und Mais mahlen können, eine Bäckerei und eine Molkerei versorgt neben dem Spital auch die Bevölkerung mit Brot, Joghurt und Käse, sowie die Hotels der rund 50 km südlich gelegenen Provinzhauptstadt Maroua.

Seit das Damokles-Schwert des Boko-Haram Terrors über der Region schwebt, hat Frau Dr. med. A. Schönenberger die Leitung aller Stationen in einheimische Hände überführt, hilft aber bei Problemen nach wie vor über Skype-Verbindungen von ihrem Schweizerischen Wohnort.

Für Ihr Werk hat die kamerunische Regierung Anne-Marie Schönenberger mit der Medaille des «Ordre du Mérite» ausgezeichnet, und die Universität Fribourg ehrte sie 2007 mit dem Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Ehrendoktorat für ihr menschliches Engagement und ihren effizienten Kampf gegen Aids in Afrika.

Bei meinem Besuch in Petté war ich von diesem Hilfswerk sehr beeindruckt und schliesse mich dem Dank an die Gründerin und Organisatorin für den unermüdlichen Einsatz für ihr Lebenswerk an.

▼ Dr. med. Claudia Sigg-Farner